

Gleichmacherei, die sich hemmend auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und negativ auf die Arbeitsdisziplin auswirkte. Stillstandszeiten wären die Folge gewesen. Die Traktoristen, die an der Mehrproduktion materiell interessiert waren, forderten die Anwendung des Leistungsprinzips auch in der Feldbaubrigade, konnten sie doch nur dann höhere Ergebnisse erzielen, wenn sich die Genossenschaftsbauern ebenfalls voll einsetzten.

Die Parteileitung nahm entscheidenden Einfluß auf diese Auseinandersetzung. Sie sorgte über die Normenkommission dafür, daß die Arbeitszeit bei Feldbau- und Traktorenbrigade einheitlich festgelegt wurde und den Genossenschaftsbauern bei Mehrleistung entsprechende Arbeitseinheiten verrechnet werden. Damit war auch für die Mitglieder der Feldbaubrigade ein materieller Anreiz für höhere Leistungen geschaffen worden.

Das Ergebnis dieser erzieherischen Diskussion war, daß jetzt in der Feldbaubrigade nach Leistung gearbeitet wird. Zugleich festigte sich dadurch das Verhältnis zwischen Genossenschaftsbauern und Traktoristen, und auch die Arbeitsdisziplin in der Feldbaubrigade wurde besser. Wir können mit Recht sagen, daß der in diesem Jahr erreichte Wert der Arbeitseinheit nicht zuletzt ein Erfolg dieser Auseinandersetzung ist.

### **Wir verändern das Gesicht des Dorfes**

Wir können den Sozialismus auf dem Lande schneller aufbauen, wenn wir die Menschen im Dorf befähigen, ihre Aufgaben besser zu lösen.

Unsere Parteiorganisation hat sich darüber Gedanken gemacht, wie während des ganzen Jahres die LPG-Kader, besonders Frauen, qualifiziert werden können und auch für alle Dorfbewohner eine breite wissenschaftliche Aufklärung und ein interessantes kulturelles Leben zu organisieren ist. Dabei stützte sie sich vor allem auf die FDJ und die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse. Die Parteiorganisation schlug der FDJ vor, eine Kulturgruppe zu gründen und das Leben im neuen Kulturhaus weitgehend zu bestimmen. Das taten unsere Jugendlichen mit großer Begeisterung. Ihre Kulturgruppe, bestehend aus Agitpropgruppe und Tanz- und Laienspielgruppe, ist aus dem Leben unseres Dorfes nicht mehr wegzudenken.

Auf Vorschlag unserer Parteiorganisation wurde gemeinsam mit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im August 1958 eine Dorfakademie gegründet. Regelmäßig monatlich finden Vorträge über weltanschauliche, politische und ökonomische Fragen statt. Diese Vorträge sind gut besucht und bestimmen schon die Diskussion im Dorf. Nach einem Vortrag über Parasitologie entstand eine rege Diskussion über die Bedeutung der Offenställe für eine gesunde Rinderhaltung. Besonders interessierte Hörer sind unsere Frauen. Vorträge u. a. darüber, wie eine Mutter die Krankheit ihres Kindes erkennen kann, sind lange Gesprächsstoff und helfen, Kurpfuschern das Handwerk zu legen.

Diese hier dargelegten Erfahrungen haben wir in knapp einem Jahr gemacht. Wir hoffen, damit zur Diskussion der Thesen zur VI. LPG-Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der Landwirtschaft beigetragen zu haben.

Walter Reinhardt  
Parteisekretär in der LPG „Walter Ulbricht“  
Etzin, Keis Nauen